

Gemeinsam für mehr Bildung. Jetzt!

Saar-Stiftungen fordern Bildungs-Kooperationen „auf Augenhöhe“ mit kommunalen Partnern

Am 8. Oktober fand in Saarbrücken der vom „StiftungsForumSaar“ initiierte dritte saarländische Stiftungstag statt. Er sollte die Frage „Was können Stiftungen für die Bildung tun?“ beantworten – und tat es: Erste Maßnahmen wurden schon einen Tag nach der Veranstaltung ergriffen, um die Bildungsförderung im Saarland auszubauen. Das Ziel: Engere Zusammenarbeit mit kommunalen Partnern und der Auf- und Ausbau themenbezogener Netzwerke.

Vor allem der Vortrag von Sabine Süß hat die Saarländer inspiriert. Die Leiterin der Koordinierungsstelle Netzwerk Stiftungen und Bildung im Bundesverband Deut-



Sabine Süß rüttelte mit ihrem Referat wach.

scher Stiftungen erläuterte, wie Stiftungen durch Kooperationen vor Ort erfolgreich wirken können. Hans Joachim Müller erklärt: „Das Bundesprogramm ‚Lernen vor Ort‘ passt bestens zu unseren Initiativen wie START, Studienpioniere und Lernpaten Saar. „Dabei gehe es darum, kommunale Partner und die Stiftungen an einen Tisch zu bringen: „Das wollen

wir hier im Saarland umsetzen und mit diesen Partnern besprechen, welche Bildungsinitiativen wir ergreifen können.“ Auch Walter Hiller, Direktor für Kommunikation und Internationale Beziehungen der Software AG-Stiftung, betonte in seinem Beitrag fest, dass die „Gemeinschaftsaufgabe Bildung“ das Mitwirken der über 20.000 Stiftungen in Deutschland als Teil der Zivilgesellschaft erfordere.

Prof. Dr. Wilhelm Slusallek vom DFKI Saarbrücken setzte die Stiftungen in den Kontext von Digitalisierung und Lernen und forderte von ihnen den „Mut zur Speerspitze des gesellschaftlichen Fortschritts.“

„Wir haben im Kreise der Verantwortlichen auch besprochen, ein ‚Netzwerk Integration‘ zu gründen“, nennt Hans Joachim Müller eine zweite direkte Konsequenz des Stiftungstages 2015: „Das Schwerwiegende und Langfristige an der aktuellen Flüchtlingskrise ist die Frage der Integration in den nächsten Jahren. Und dabei wollen und werden wir zeitnah helfen.“ Nur wenige Akteure der Zivilgesellschaft können so frei beweglich und



Gesprächsbedarf beim Markt der Möglichkeiten.

mit einem ähnlichen Handlungsspielraum agieren wie Stiftungen. „Wir vom StiftungsForumSaar wollen Kooperationen und Netzwerke auf den Weg bringen. Das werden wir in den nächsten Wochen strukturieren und an-



Aufmerksame Zuhörer bei einem wichtigen Gesellschaftsthema.



Hintergrund

Im Saarland gibt es über 170 rechtsfähige und außerdem viele nicht rechtsfähige Stiftungen oder solche des öffentlichen Rechts. Das Stiftungsforum Saar hat insgesamt über 200 Stiftungen identifiziert. Allein die rechtsfähigen Stiftungen im Saarland verfügen über ein Vermögen von insgesamt 300 Millionen Euro. Die Bandbreite der Förderung erstreckt sich von sozialen Projekten über Themen der Kultur, Religion, Bildung, Politik und des Ehrenamtes bis hin zu Forschung und Technik. Weitere Informationen im Internet unter: www.stiftungsforum-saar.de und www.stiftungsbuergerengagement-saar.de.

Kontakt: c/o Stiftung Bürgerengagement Saar, Nauwieser Straße 52, 66111 Saarbrücken. Tel.: 0681/3799-266, Fax: 0681/3799-269, Email: lag@pro-ehrenamt.de



Prof. Peter Hartz zog eine positive Bilanz zum Stiftungstag.

schließlich Initiativen starten“, sagt Hans Joachim Müller und betont, dass Stiftungen aufgrund ihrer Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit die idealen Voraussetzungen für eine gelingende Zusammenarbeit

mit sich bringen. Seine Forderung: „Wenn Stiftungen im Saarland sich engagieren, dann muss das auf Augenhöhe mit den Kommunen, den Landkreisen, der Regierung und den Ministerien erfolgen.“



Der Stiftungsrats-Vorsitzende Volker Giersch (re) übergibt die Zertifikate.

Erste Zertifikate LERNPATEN SAAR vergeben

Der Stiftungsratsvorsitzende Volker Giersch hat die ersten Zertifikate für die Qualifizierungsmaßnahme zum LERNPATEN SAAR bei der IHK vergeben. 16 Lernpaten erhielten diese Auszeichnung und werden nun in den Schulen des Saarlandes ihre Aufgaben wahrnehmen.

Der erste Ausbildungslehrgang im Rahmen der im Frühsommer gestarteten Initiative „Lernpaten Saar“ des „StiftungsForum-Saar“ ist mit einem positiven Echo der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Ende gegangen. Die Auswertung der Umfrage auf diese Qualifizierungsmaßnahme hat der für die operationale Ebene verantwortlichen „Stiftung Bürgerengagement Saar“ gezeigt, dass Vorbereitung, Organisation und Zeitbudget überwiegend gut bis sehr gut angenommen wurden. Optimierungen werden insbesondere bei den praktischen Übungen, den Rollenspielen

und konkreten Situationen bei der Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen und/oder benachteiligten Familien für sinnvoll gehalten. Gerade bei der Vorbereitung für den Umgang mit jungen Leuten aus schwierigen Familienverhältnissen haben die Kandidaten noch Übungs- und Gesprächsbedarf ausgemacht. Hans Joachim Müller, Präsident von PRO EHRENAMT: „Die Meinungsäußerungen und ersten Erfahrungen werden für unsere weitere Arbeit sicher sehr hilfreich sein. Gleichzeitig gibt uns die insgesamt positive Resonanz und das Versprechen, die Initiative „Lernpaten Saar“ weiter zu empfehlen, großen Auftrieb.“

Der zweite Ausbildungslehrgang ist inzwischen mit 35 Personen in Saarlouis gestartet. Der dritte Lehrgang ist dann im Landkreis Neunkirchen nach den Herbstferien geplant.

Internet: www.lernpaten-saar.de

Schäfer-Wolf: „Ohne das bürgerschaftliche Engagement läuft in der Flüchtlingshilfe nichts!“

DRK-Vizepräsidentin Margarete Schäfer-Wolf würdigte die Arbeit des DRK-Kreisverbandes: Das DRK im Saarland erhielt im Juli den Auftrag in der Landesaufnahmestelle in Lebach Zelte zur Aufnahme von Flüchtlingen zu errichten. Dies ist eine besondere Auszeichnung für die Leistungsfähigkeit und die Erfahrung, die das DRK in diesem Aufgabenfeld hat.

Gelungener Großeinsatz in Lebach

Zu den wichtigsten Aufgaben gehörte die Vorregistrierung der ankommenden Flüchtlinge in der Verwaltung der Landesaufnahmestelle in Lebach, die Organisation der Ausgabe von Lebensmitteln, Bekleidung und Decken, der Aufbau und die Belegung der Erstaufnahmestelle und die Organisation der sanitären Versorgung und der Aufbau einer Einsatzleitung, gemeinsam mit anderen Hilfsorganisatio-



nen, wie dem Malteser Hilfsdienst, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und dem Arbeiter-Samariter-Bund.

Über 500 Ehrenamtliche im Einsatz

Bis Ende September 2015 waren 515 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz und es wurden annähernd 20.000 Einsatzstunden geleistet. Nicht zu vergessen ist dabei der überdurchschnittliche Einsatz unserer hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der Beratungsstelle in Lebach. Diese Bilanz zeigt das Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuz aus dem ganzen Saarland und vieler Ehrenamtler, die nicht gebunden sind.

Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

In dieser Zeit haben gerade auch die Ehrenamtlichen des DRK-Kreisverbandes Saarbrücken hervorragende humanitäre Flüchtlingsnothilfe geleistet. Man kann sich kaum vorstellen, welche Hindernisse diese Jugendlichen auf ihrem Weg nach Europa überwinden und welche schrecklichen Erlebnisse sie auf dieser Reise erlebt haben. Sie bedürfen unseres besonderen Schutzes, denn sie sind hilflos und allein. Diese Aufgabe haben die Ehrenamtlichen des DRK-Kreisverbandes Saarbrücken in der Notunterkunft in Köllerbach erfüllt. 65 Ehrenamtliche waren dort im Einsatz, 568 Einsätze wurden geleistet und 4.219 Einsatzstunden sind erbracht worden.

Appell an die Politik

Die DRK-Vizepräsidentin fasst zusammen: „Ohne bürgerschaftliches Engagement, liebe Delegierte, liebe Vertreter der Medien und der Politik, ich sage das ganz deutlich, läuft aktuell in der Flüchtlingsnothilfe nichts. Die Betreuung der Flüchtlinge im Saarland und die Wahrung des sozialen Friedens im Saarland wäre ohne das bürgerschaftliche Engagement und ohne Ihre Hilfe und zahlreicher anderer Freiwilliger, die nicht einer Organisation angehören, nicht möglich.“

Ich hoffe, dass die Politik daraus ihre Schlussfolgerungen ziehen wird und das bürgerschaftliche Engagement fördert und unterstützt. Es ist die ureigenste Aufgabe der Wohlfahrtsverbände und aller anderen Ehrenamtsorganisationen - dies haben alle Verbände in hervorragender Weise bewiesen.

Die Politik hat hier Rahmenbedingungen und finanzielle Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, Strukturen vorzuhalten, um das Ehrenamt im Saarland weiter zu entwickeln. Vor dem Hintergrund der steigenden Flüchtlingszahlen fordert das Deutsche Rote Kreuz, dass die Unterbringungs- und Wohnkapazitäten nicht zu Lasten anderer hilfebedürftiger Personengruppen, wie Langzeitarbeitslosen, Sozialhilfeempfängern oder anderen benachteiligten Bevölkerungsgruppen weiter ausgebaut werden müssen. Wir dürfen keine Neiddiskussion entstehen lassen.“ Danke an alle Helfer !



DRK Kreisverband

Das neue Präsidium des DRK Kreisverbandes:

Vorsitzender: Peter Gillo, stv. Vorsitzende: Christiane Litz, stv. Vorsitzender Frank Bredel, Schatzmeister: Marco Wirges, Justitiar: Helge Gilcher, Konventionsbeauftragter: Aloysius Meyer, Kreisverbandsarzt: Dr. Carsten Zeiner, RK-Beauftragter: Roman Regneri, Sozialdienstleiter: Edeltraud Kiefer, KBL: Gabriele Schmidt und Roland Post, Beisitzer: Markus Litz, Robert Breinig, Thomas Sommerlade, Dr. Yvonne Braun, Andreas Kokalidis.

EUROP'age Saar-Lor-Lux stellt sich vor

EUROP'age Saar-Lor-Lux ist eine grenzüberschreitende Seniorenvereinigung. Seit ihrer Gründung im Jahr 1987 hat sie ein Netzwerk mit Partnern aus Luxemburg, Frankreich und Belgien aufgebaut. Gemeinsame Themen sind: zweisprachige Podiumsdiskussionen mit gesellschaftspolitischen Themen



(Neue Wohnformen im Alter; Ältere Menschen als Wirtschaftsfaktor; Diskriminierung im Alter; Ältere Arbeitnehmer; Ausstieg aus dem Arbeitsleben – Einstieg wohin? Hospizarbeit und Palliativmedizin).

EUROP'age Saar-Lor-Lux hat sich dem lebenslangen Lernen verschrieben.

Neben allgemeinen Angeboten wie: Fahrtraining mit dem ADAC; Dialog der Generationen; Literatur-Abende; Konzerte, Besichtigungen, Theaterbesuche mit anschließender Diskussionsrunde u. ä. bietet EUROP'age Saar-Lor-Lux folgende Lehrangebote an: PC-Kränzchen, Bilinguale Gesprächskreise im Saarland und in Metz, Senioren für Europa, Grenzüberschreitender und Generationsübergreifender bilingualer Arbeitskreis

Kontakt:

EUROP'age Saar-LorLux e. V.,
Altes Rathaus am Schlossplatz
66119 Saarbrücken
info@europ-age.eu



Dirk Sold wird als Chef der Ehrenamtsbörse Saarbrücken vorgestellt.

Viel Trubel beim Marktplatz

35 Projekte sind in 60 Minuten vereinbart worden - ein tolles Ergebnis



Zum vierten Mal haben sich Unternehmen und Ehrenamt-Organisationen zu diesem Marktplatz-Treffen im VHS-Zentrum in Saarbrücken getroffen. Und wieder mit durchschlagendem Erfolg. Alle Teilnehmer sind begeistert von dieser Methode, 35 Vereinbarungen sind in diesem Jahr herausgekommen.

Auf dem Marktplatz treffen sich Menschen, um gegenseitige Vereinbarungen zu treffen. Ein reiches Angebot trifft auf vielfältige Nachfrage – die Chancen sind groß, ein passendes Angebot bzw. einen interessierten Abnehmer zu finden.

Unternehmen mit der Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement und gemeinnützige Organisationen können sich gegenseitig einiges bieten: Material und Sachleistungen, Mitarbeiter- und Freiwilligenengagement, Know-how und Kontakte. Der Marktplatz bringt die Menschen beider Seiten ins Gespräch. Das Gesprächsthema: Wie können wir uns ge-

genseitig unterstützen? Das Ziel: viele „Gute Geschäfte“ – und wichtig: alles ohne Geld!

Der Marktplatz-Ablauf

In anregender Atmosphäre bringen Unternehmen und Gemeinnützige Angebot und Nachfrage zusammen. Thematische „Handelsecken“ und sogenannte „Makler“ erleichtern die Gesprächsaufnahme. Sobald sich zwei Handelspartner einig sind, gehen sie zu einem der „Marktplatznotare“ und treffen dort eine Verabredung zur gegenseitigen Unterstützung.

Beispiele für angebahte Projekte sind z.B.

- Eine Projektentwicklungsgesellschaft spendet einer gemeinnützigen Organisation eine komplette Büroeinrichtung und erhält als Gegenleistung einen Workshop über Konfliktmanagement.
- Eine Unternehmensberatung bietet Unterstützung bei der Strukturierung von Geschäftsführungsaufgaben an. Zum Dank bietet die gemeinnützige Organisation Workshops zu Erziehungsthemen an.
- Ein Apothekenverband stellt einer Wärmestube ein Erste-Hilfe-Paket zusammen. Die ambulante Anlaufstelle bedankt sich mit einem Mittagessen für die Mitarbeiter.
- Eine Bank stellt einem Jugendzentrum 10 Monitore und einen Laserdrucker zur Verfügung. Dieses revanchiert sich mit einem Fotomontagemodul.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Hans Joachim Müller, Präsident
Tel. 06893/1373 pr.
Fax 06893/6447
E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de
Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.
Tel 0681/3799-264
Fax 0681/3799-269
Internet: www.pro-ehrenamt.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

11 Ehrenamtskarten als Zeichen der Anerkennung

Regionalverbandsdirektor Peter Gillo hat im Rahmen einer Feierstunde elf Ehrenamtskarten an engagierte Bürgerinnen und Bürger aus acht verschiedenen Städten und Gemeinden des Regionalverbands ausgehändigt.

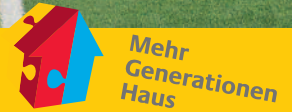
Insgesamt waren rund 30 Gäste in den Kleinen Saal des Saarbrücker Schlosses gekommen. Darunter war auch der Jubiläumskarteninhaber Willi Dittgen aus Riegelsberg. Regionalverbandsdirektor Peter Gillo hatte dem 73-Jährigen die 100. Ehrenamtskarte bereits in den Räumen des Migrationsdienstes des Caritasverbandes für Saarbrücken und Umgebung e.V. ausgehändigt, für den Willi Dittgen seit 2007 als ehrenamtlicher Sprachpate tätig ist. Gillo bedankte sich bei allen anwesenden Inhabern der Ehrenamtskarte im Regionalverband: „Jeder ehrenamtlich Tätige ist für unsere Gesellschaft enorm wichtig. Die Ehrenamtskarte ist Ausdruck der Dankbarkeit für ihr Engagement.“ Im Laufe der Ausgäbefeier stellten alle neuen Karteninhaber in lebhaften Dialogen mit Peter Gillo mit ihren ehrenamtlichen Tätigkeitsfelder vor. Vom Sportverein und der Jugendarbeit, über die Seelsorge und den Einsatz für Aphasiker bis hin zum Engagement im Sicherheitsbeirat oder bei den SaarLandFrauen war alles dabei. Im Einzelnen haben die Ehrenamtskarte erhalten: Renate Baltes aus Püttlingen, Markus Brust aus Sulzbach, Willi Dittgen aus Riegelsberg, Dr. Gregor Kipper aus Quierschied, Ingo Kroker aus Saarbrücken, Linda Lies aus Sulzbach, Werner Michaltzik aus Völklingen, Ralf Piro aus Quierschied, Silke Reiner aus Großrosseln, Isabel Schilliro aus Großrosseln und Carsten Thewes aus Friedrichsthal. Die Ehrenamtskarte kann erhalten, wer sich seit mindestens fünf Jahren mit 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagiert und für sein Engagement kein regelmäßiges Entgelt oder Honorar erhält. Die Karteninhaber erhalten attraktive Vergünstigungen bei zahlreichen öffentlichen und privaten Einrichtungen im gesamten Saarland. Der Antrag auf Vergabe der Ehrenamtskarte kann im Internet heruntergeladen werden. Weitere Infos und Bildergalerien unter www.rvsbr.de/Ehrenamtskarte.



Foto: Christof Kiefer



Die Saarland Hurricanes



Zeitspende mit den LAG-Mitarbeitern

„Have a nice day!“ unter dieses Motto hat die LAG Pro-Ehrenamt einen „socialday“ gestaltet.

Ausgangspunkt für diesen Tag war der Gedanke, für Jugendliche und 18 bis 25 Jährige des SOS-Kinderdorfs Saarbrücken einen besonderen Tag zu schenken. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in schwierigen und belastenden Lebenssituationen befinden, sind beim SOS Kinderdorf Saarbrücken in der Maßnahme „INTEQRA“ - einem Qualifizierungs-/Orientierungsprojekt eingebunden.

Einige von Ihnen sind einmal in der Woche im Mehrgenerationenhaus Saarbrücken in der Jugendwerkstatt, um handwerkliche Grundkenntnisse im Metallbereich kennenzulernen.

Die 1. Vorsitzende von PRO EHRENAMT, Ulrike Heydt, und die Mitarbeiter hatten im Mehrgenerationenhaus Saarbrücken ein reichhaltiges Frühstück vorbereitet, zu dem sie dann ca. 15 Jugendliche, zwei Betreuerinnen und eine Ehrenamtliche des SOS-Kinderdorfs begrüßen konnten. Beim Frühstück entwickelten sich schnell die ersten Gespräche und eine lockere Vorstellungsrunde hat alle einander näher gebracht. Um den Jugendlichen an diesem Tag noch ein Highlight zu bieten, hatte das MGH ein Probetraining bei den „Saarland Hurricanes“ organisiert. Da die wenigsten etwas über die Sportart american football wissen, gab es für Alle erst mal einen Input – eine „Kinovorstellung“ des Films: „GAME DAY – Football, Jugend, Leidenschaft“, ein Film von Jan Keller über die Jugendmannschaft „Munich Cowboys“.

Ja und dann hieß es: ab auf den Matzenberg zum Training. Mitmachen durften alle – ob vom SOS-Kinderdorf oder von PRO EHRENAMT. Bei dem ca. zweistündigen Training mit einem Trainer und 2 Co-Trainern war vor allem „warm up“ angesagt: viele Übungen für Koordination, Schnelligkeit und Konzentration, den football fangen und werfen – keine Leichtigkeit. An dieser Stelle möchten wir auch noch ein Dankeschön an den Geschäftsführer der Saarland Hurricanes, Torsten Reif, aussprechen. Fazit: es war ein gelungener, schöner Tag (nebst Wetter) für Alle und hat reiche Erfahrungen im sozialen Miteinander gebracht.

Stille Stars im Ehrenamt 2015 geehrt

„Es ist nicht nur eine Floskel, es ist eine Tatsache, dass in unserer Gesellschaft ohne ehrenamtliches Engagement vieles nicht mehr funktionieren würde. Wir ehren heute deshalb zum 15. Mal Menschen, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit Verantwortung übernehmen“ betonte Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich während der Auszeichnung der „Stillen Stars im Ehrenamt“ im Schloss Fellenberg. „Von der Ehrung und der Beteiligung der politischen Vertreter soll die Botschaft ausgehen, dass es sich lohnt sich zu engagieren. Sie, liebe Ehrenamtler, sollen spüren, dass wir an Sie denken und Ihnen herzlich für Ihren Einsatz danken“, erklärte die Landrätin.

Die Auszeichnung „Stille Stars im Ehrenamt“ wird vom Landkreis Merzig-Wadern jedes Jahr in fünf Kategorien verliehen: Soziales, Kultur, Sport, Natur- und Umweltschutz sowie für besondere Initiativen. Vorgeschlagen werden die Nominierten von Bürgern, Vereinen, Verbänden und Initiativen.

Zu Stillen Stars im Ehrenamt wurden in diesem Jahr die folgenden Personen gewählt:

Johann Braun aus Perl im Bereich Soziales, Bernd Mollemeyer aus Bietzen im Bereich Kultur, Manfred Schuster aus Besseringen im Bereich Sport, Manfred Dillschneider aus Wadrill im Bereich Natur- und Umweltschutz und Karin und Gerhard Müller aus Bachem für eine besondere Initiative.



Abenteuer und Spaß pur

Waren das mal wieder zwei reiche Ferienwochen – gefüllt mit Aktivitäten und Ausflügen „à la carte“. 13 Kinder, unser dreiköpfiges Betreuerinnenteam sowie Ingrid Kallenborn und Heike Friedrich vom MGH haben am Anfang der Sommerferien zwei erlebnisreiche Wochen verbracht. Morgens erst mal gemeinsam frühstücken und wach werden, danach unseren Raum zu einem wohligen Feriencamp umgestalten. Spielen, Malen, Basteln, Singen und Ausflüge waren angesagt.



Am ersten Ferientag starteten wir zum Abenteuerspielplatz Eschberg. Hier waren Spiele, Schatzsuche und Würstchengrillen angesagt. Weiter ging es in der Woche mit einem Besuch bei SR1, wo wir eine so

nette und lustige Führung mit Jörn hatten. Einen ganzen Tag lang haben die Kids am „Moldscher Spielesommer“ der Stadt Saarbrücken teilgenommen – und sind mit einem „Specksteinschatz“ zurückgekommen. Ja und dann war da noch ein Tagesausflug zu Villeroy & Boch, bei dem die Kinder nach einer Führung einen Teller designen und mitnehmen durften. Zum Abschluss der ersten Woche fuhren wir zum Wassergarten in Landsweiler Reden. Vor der Kulisse des alten Bergwerks gibt es

eine fantastische Wasseroase, die natürlich zum Nasswerden einlädt – dementsprechend hatten (fast alle) Kinder Wechselklamotten dabei. Das Wetter hat insgesamt gut mitgespielt und wir hatten einen Riesenspaß.

Sommerferienspaß im MGH

Die zweite Ferienwoche stand unter dem Motto „Foto und Film“. Zusammen mit der Nauwieser 19 e.V., der Initiative Nauwieser Viertel und dem Saarländischen Filmbüro e.V. haben die Kinder fünf Tage lang fotografiert und einen eigenen Film gedreht. Das von den Kids gewählte Thema war der Müll - „Hinschmeißen, das geht gar nicht“!

Die tollen Fotos zeigen den Blick von Kindern auf das Problem, und werden im Herbst beim Fotowettbewerb „Das Nauwieser Viertel mit Kinderaugen“ ausgestellt. Ja und mit solch einem wachsamen Auge ist dementsprechend eine super Krimigeschichte um den Müll entstanden und von den Kids gedreht worden. Highlight war zum Wochenabschluss dann eine kleine Kinovorführung des Videos, zu dem auch die Familien eingeladen waren.

Fazit: Es gab einen riesen Applaus und viel zu Lachen.

Zum Schluss wollen wir uns für die geniale Teamarbeit bei allen, insbesondere bei Catharina Becker, Yasemin Ceylan und Rosanna Linardi bedanken. Die drei Studentinnen der Sozialen Arbeit haben mit Hingabe, Phantasie und viel Geduld den Kindern zwei tolle Ferienwochen ermöglicht. Und was gibt es Schöneres, als die Rückmeldungen der Kids – „wir sind nächstes Jahr wieder dabei!“



Staatssekretär Jürgen Lennartz hat folgende Personen mit der Saarländischen Ehrenamtsnadel ausgezeichnet: Hubert Berg aus Schiffweiler, Gisela Heil aus Saarbrücken, Axel Klein aus Saarbrücken, Walter König aus Merzig-Schwemlingen, Karl Kunz aus Püttlingen-Köllerbach, Tim Otto aus Saarbrücken, Alexander Pfabel aus Saarbrücken, Günter Schmidt aus Illingen-Wustweiler, Wolfgang Schulze aus Wadgassen-Schaffhausen, Dirk Sold aus Saarbrücken, Friedrich Strohmaier aus Kirkel-Neuhäusel, Dieter Wilhelm aus Wadgassen.



Die KITA und die große Schwimmhalle sind beim Stadtbad-Projekt jetzt schon bezogen. Die Rohbauarbeiten am 3. und 4. Bauabschnitt (kleine Schwimmhalle) sind fertiggestellt. Jetzt geht es um die Feinarbeiten. Unser Bild zeigt die Entkernung des Heizkesselhauses. Direkt hinter dieser Mauer ist das große Zolnhofer-Mosaik und unser zukünftiges Bürgerzentrum. Im nächsten Sommer ziehen wir ein.



Michael Schöne lebt seit eineinhalb Jahren im Bruder-Konrad-Haus in Saarbrücken, einer Caritaseinrichtung für wohnungslose Männer. Das Leben der Fußballspieler ist oder war von Sucht, Einsamkeit und Heimatlosigkeit bestimmt. Die Spieler von über 20 Mannschaften aus ganz Deutschland stellten in Aachen erneut unter Beweis, dass Fußball ohne Glamour ebenso spannend sein kann wie die Profiligen. Unter 20 Mannschaften war das Team aus Saarbrücken mittendrin. Michael Schöne hat es geschafft, ins Nationalteam berufen zu werden.



Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Saar ist in Potsdam mit dem Deutschen Fahrradpreis ausgezeichnet worden. Mit dem Projekt „Fahrräder für Flüchtlinge“ konnte sich der Verband gegen die Konkurrenz durchsetzen. Dieses Projekt ist im Sommer 2014 bei ANKOMMEN, ehrenamtliches Netzwerk für Flüchtlinge, gestartet worden und hat eine tolle Resonanz ergeben. Allein in Saarbrücken sind 550 Fahrräder gespendet worden. Die Fahrräder sind generalüberholt worden und konnten dann verkehrstauglich an die Flüchtlinge vornehmlich aus Syrien, Eritrea und dem Iran, übergeben werden.



Bei der FARK Convention (www.fark-messe.de) ist beim Fest am Grubengelände in Reden kräftig gespendet worden. Jetzt war die Scheckübergabe über 3000 Euro. Die Fark-Messe ist das größte Charity Event im Südwesten und hat Tausende von Besucher verzeichnet. Der private Radiosender bigFM war als Medienpartner aktiv im Geschehen und hat für unser ehrenamtliches Netzwerk für Flüchtlinge in Saarbrücken diese stolze Summe abgezweigt.



Beim Bürgerfest von Bundespräsidenten Joachim Gauck im September waren diesmal auch die Vertreter der saarländischen Mehrgenerationenhäuser eingeladen. Unser Bild zeigt die MGH-LeiterInnen vor dem Schloß Bellevue.



Das Bürgerzentrum nimmt Formen an

Steuerliche Maßnahmen zur Förderung der Hilfe für Flüchtlinge

von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, St. Ingbert



Derzeit und wohl auch in naher Zukunft ist Deutschland für viele Menschen das Ziel einer langen und oft auch gefährvollen Reise. Sie suchen Schutz, Sicherheit und Unterstützung. Vereine, Verbände und Stiftungen helfen mit persönlichem und finanziellem Engagement, um die Betreuung und Versorgung der vielen ankommenden Flüchtlinge sicherzustellen. Zur Förderung und Unterstüt-

zung dieses gesamtgesellschaftlichen Engagements hat das Bundesministerium der Finanzen im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder in seinem Schreiben vom 22.09.2015 die nachfolgenden Verwaltungsregelungen veröffentlicht. Sie gelten für die nachfolgenden Maßnahmen, die vom 01.08.2015 bis 31.12.2016 durchgeführt werden.

Einem wegen der Verfolgung gemeinnütziger, mildtätiger oder krichlicher Zwecke steuerbegünstigter Verein, Verband oder einer solchen Stiftung ist es grundsätzlich nicht erlaubt, Mittel für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden, die sie nach ihrer eigenen Satzung nicht fördert (§ 55 Abs. 1 Nr. 1 Abgabenordnung - AO). Ruft eine Organisation, die nach ihrer Satzung keine hier in Betracht kommenden Zwecke - wie insbesondere mildtätige Zwecke oder Förderung der Hilfe für Flüchtlinge - verfolgt (z. B. Sportverein, Musikverein, Kleingartenverein oder Brauchtumsverein), zu Spenden zur Hilfe für Flüchtlinge auf, gilt Folgendes:

Es ist unschädlich für die Steuerbegünstigung einer Organisation, die nach ihrer Satzung keine zum Beispiel mildtätigen Zwecke fördert oder regional gebunden ist, wenn sie Mittel, die sie im Rahmen einer Sonderaktion für die Förderung der Hilfe für Flüchtlinge erhalten hat, ohne entsprechende Änderung ihrer Satzung für den angegebenen Zweck verwendet. In entsprechender Anwendung des Anwendungserlasses zur AO (AEAO) zu § 53, Nr. 11, kann bei Flüchtlingen auf den Nachweis der Hilfebedürftigkeit verzichtet werden. Es reicht aus, wenn die Spenden entweder an eine steuerbegünstigte Körperschaft, die zum Beispiel gemeinnützige oder mildtätige Zwecke verfolgt, oder an eine inländische juristische Person des öffentlichen Rechts bzw. eine inländische öffentliche Dienststelle zur Förderung der Hilfe für Flüchtlinge weitergeleitet werden.



Danke!

Ehrenamtliche Menschen in der Flüchtlingsarbeit sind am Donnerstag bei einem Empfang im Saarbrücker Rathaus geehrt worden. Oberbürgermeisterin Charlotte Britz würdigte deren Tätigkeit: „Die Ehrenamtlichen bringen unwahrscheinlich viele Fähigkeiten mit, die einander perfekt ergänzen.“ Mit Blick auf andere Gruppierungen, die gegen die Aufnahme der Flüchtlinge sprechen, sagte sie: „Wir müssen uns dagegenstellen.“ Veronica Kabis, Leiterin des Zuwanderungs- und Integrationsbüros, sagte: „Zivilgesellschaftliches Engagement ist äußerst wichtig, um ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit zu setzen.“ Wichtige Aufgaben der Ehrenamtlichen seien das Dolmetschen, die Vermittlung von Arbeits- und Praktikumsstellen sowie das Unterrichten im Fach Deutsch. In Saarbrücken findet mit dem Projekt ANKOMMEN eine sehr gute Koordinierung der Ehrenamtler statt. Vielfältige Aufgaben gilt es zu erfüllen. Dafür heißt es jetzt einmal Dankeschön zu sagen. Rund 100 Gäste empfing die Stadt. Drei Bürger erhielten stellvertretend für alle einen Korb mit Seifenstücken. Die Präsente sind eine Gemeinschaftsarbeit von Menschen aus Burkina Faso und dem Bliesgau. bub



Termine – Bitte vormerken

- Prämierungsveranstaltung aktiv & engagiert ist am 12. November, 12 – 14 Uhr
- Dankeschönfest ist am 17. November, 19 – 21 Uhr in Namborn
- Die Ehrenamt Börse Saarbrücken stellt sich am 18. November vor.
- Mitgliederversammlung von PRO EHRENAMT am 26. November 2015 in Merzig.

Projekt ANKOMMEN



Sie können das Projekt ANKOMMEN durch eine Spende unterstützen:

Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT,
Konto-Nr. 73475007

IBAN DE 77 5919 0000 0073 4750 07

bei der Bank 1 Saar (BLZ 591 900 00), BIC SABADE5S
Stichwort: ANKOMMEN-PRO EHRENAMT.

Sie können sicher sein, dass Ihre Spende und zwar jeder Euro ausschließlich für das Projekt Verwendung findet.

Wenn Sie es wünschen, erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung. Bei Spenden unter 200 Euro reicht auch der Überweisungsbeleg für die Vorlage beim Finanzamt.